

# Ein „verkalkter“ Milchbeutel bewährt sich in der Praxis

**Die Meierei Ökodorf Brodowin füllt seit zwei Jahren Milch nicht nur im Glas, sondern auch im neuen ecolean-Milchbeutel ab – mit guter Kunden-Akzeptanz**

Kartonverpackung, Glas und PET bestimmen bislang den Verpackungsmarkt bei der Milch. Die neue, ökologisch sehr interessante Milchverpackung ecolean (ecolean.com) ist dagegen kaum bekannt, hat bislang in Deutschland eine erst wachsende Verbreitung – bislang beackerte die schwedische Herstellerfirma bevorzugt die Märkte in Russland und China. In Deutschland findet der neue Milchbeutel bislang vor allem im Biobereich Interesse. Die Meierei Ökodorf Brodowin in der Uckermark arbeitet schon länger mit der Milchverpackung, welche die Beuteltechnik revolutionieren soll. Wir befragten Axel Müller, Betriebsleiter der Meierei, zu seinen Erfahrungen.

**MN: Herr Müller, so ein bisschen erinnert der ecolean-Beutel, den Sie neben der klassischen Glasflasche zum Einsatz bringen, an die frühere Schlauchbeutel-Milch. Diese Schlauchbeutel war ja ebenso enorm leicht, was Vorteile in der Entsorgung brachte, aber die damaligen Beutel waren eben doch eine recht schlabbrige Angelegenheit, man hatte das Gefühl, man würde einen Pudding anfassen...**

**Müller:** ...und sie waren nicht durchstoßsicher, man brauchte zudem zuhause das Gefäß, um den Beutel hineinzustellen. Von der Ökobilanz aber waren diese Beutel tatsächlich super. Nur war manchmal eben das Produkt nicht mehr im Beutel, wenn der Kunde zuhause ankam, das wurde natürlich nicht unbedingt honoriert. Deshalb gibt es jetzt diesen neuen Beutel, auch ein schwedisches Produkt, das schon vor Jahren entwickelt wurde – wir arbeiten damit seit zwei Jahren.

**MN: Wo sehen Sie Vorteile bei diesem ecolean-Beutel?**

**Müller:** Er besteht zu vierzig Prozent aus Kalk und sonst aus Polyethylen, er hat kein Alu und keine Pappe drin und ist damit die umweltfreundlichste Einwegverpackung, die es gibt. Außerdem ist es ein Standbeutel, er steht von selbst bis zum Schluß, bis er ganz leer ist; man braucht also kein Zusatzgefäß. Das liegt am Material aber auch am guten Schnitt. Er fühlt sich auch fester an als der frühere Schlauchbeutel, trotz eines vergleichbar extrem geringen Gewichtes.

**MN: Ist die Umweltfreundlichkeit bereits belegt?**

**Müller:** Die Schweden haben eine Umweltbilanz von unabhängigen Fachleuten machen lassen, da schneidet dieser Beutel bezüglich CO<sub>2</sub>-Bilanz, Energiebilanz oder Wasserbilanz wesentlich besser ab als jeder Milch-Karton und noch größer ist der Abstand, wenn diese Kartons auch noch einen Drehverschluss haben.

**MN: Wie sieht es gegenüber der Mehrweg-Glasflasche aus, die bei Ihnen ja auch zum Einsatz kommt?**

**Müller:** Wenn es beim Transport über 100 Kilometer geht, ist der Beutel sicher die bessere Lösung. Es gibt aber wohl noch keine Vergleichsstudie ecolean-Beutel zu Glasflasche.

**MN: Die Verbreitung dieses Beutels beginnt in Deutschland wohl nun erst richtig, die Herstellerfirma war bisher eher in Russland und China aktiv?**



Mit dem neuen Beutel „sehr zufrieden“:  
Brodowin-Betriebsleiter Axel Müller

**Müller:** Unter den größeren Bio-Meiereien sind wir derzeit, glaube ich, noch die einzigen, die den Beutel verwenden. Wir vertreiben unsere Milch in dieser Verpackung in Hamburg und Berlin.

**MN: Sie fahren beide Schienen, ecolean-Beutel und Glasflasche, wie ist da die Relation?**

**Müller:** Wir verarbeiten rund 10 000 Liter Milch am Tag, davon geht die Hälfte in die Beutel, die andere in Flaschen. Die Flaschen werden im näheren Umfeld verkauft.

**MN: Sind Sie nach immerhin schon zwei Jahren praktischer Erfahrung mit den ecolean-Beuteln zufrieden mit dem Produkt?**

**Müller:** Ja, wir sind sehr zufrieden. Die ecolean-Maschine läuft gut und ich denke, die Bilanz wird auch gut sein. Es ist ja wie bei Tetra Pak: Die Maschine und die Beutel werden vom Hersteller als Paket geliefert, natürlich haben die Beutel auch schon unseren Aufdruck.

# Milchbeutel der Praxis



Mit dem neuen Beutel „sehr zufrieden“:  
Brodowin-Betriebsleiter Axel Müller

**Müller:** Unter den größeren Bio-Meiereien sind wir derzeit, glaube ich, noch die einzigen, die den Beutel verwenden. Wir treiben unsere Milch in dieser Verpackung in Hamburg und Berlin.

**MN:** Sie fahren beide Schienen, ecolean-Beutel und Glasflasche, wie ist da die Relation?

**Müller:** Wir verarbeiten rund 10 000 Liter Milch am Tag, davon geht die Hälfte in die Beutel, die andere in Flaschen. Die Flaschen werden im näheren Umfeld verkauft.

**MN:** Sind Sie nach immerhin schon zwei Jahren praktischer Erfahrung mit den ecolean-Beuteln zufrieden mit dem Produkt?

**Müller:** Ja, wir sind sehr zufrieden. Die ecolean-Maschine läuft gut und ich denke, die Bilanz wird auch gut sein. Es ist ja wie bei Tetra Pak: Die Maschine und die Beutel werden vom Hersteller als Paket geliefert, natürlich haben die Beutel auch schon unseren Aufdruck.



Milch alle – Beutel plattdrücken – aufrollen:  
Die ecolean-Verpackung verursacht nur wenig Müll

**MN:** Und der Verschluss des Beutels – sind Sie und die Kunden auch mit dem zufrieden, immerhin gibt es hier ja keinen bequemen Drehverschluss?

**Müller:** Das geht alles gut meine ich: Man reißt den zugeschweißten Beutel auf und kann dann die Öffnung immer wieder und ganz einfach zusammendrücken, das hält. Diese Art von Verschluss ist zwar beim Kippen nicht vollkommen dicht, aber dicht genug, dass von der Milch nicht irgendwelche Kühlschrankschrank-Gerüche aufgenommen werden.

**MN:** Sie führen die klassische Frischmilch – wie sieht es mit der Haltbarkeit der Beutelmilch aus?

**Müller:** Genauso wie bei der Glasflasche, acht bis neun Tage hält sie auch im Beutel.

**MN:** Wie finden die heutzutage stark Convenience-orientierten Kunden den Beutel?

**Müller:** Ich habe Kunden, die finden den Beutel super und auch einige, die sagen, man brauche eine Bedienungsanleitung, um ihn zu öffnen; wenige meinen auch, das kann im Kühlschrank doch relativ leicht umkippen. Da aber der Verkauf dieser Beutelmilch sehr schnell von Null auf fünfzig Prozent beim Verkauf unserer Milch hochgegangen ist und wir überdies noch mehr Milch verkaufen als zu der Zeit, als wir nur Flaschenmilch hatten, gehe ich von einem sehr positiven Ergebnis beim Kunden und damit auch für uns aus. Manche Kunden sondern übrigens inzwischen zuhause die Milchflasche auch deshalb aus, weil sie die ganze Pfandgeschichte einfach nicht mögen – durchaus zu unserem Bedauern. Aber es ist andererseits schon ein Unterschied, ob eine Mutter mit mehreren Kindern, die sechs Liter Milch kauft, sechs Kilo oder neun schleppen muss... So eine Glasflasche wiegt nun mal ein halbes Kilo, der ecolean-Beutel aber nur ein paar Gramm. ■



KÄS  
LEICHT  
URSCHEL



Nutzen Sie  
unseren Service  
Ihnen vor

Zu den Stärken  
STREIFEN  
WÜRFEL  
FEINKÖRNIG  
GRANULAT  
HOMOGENISAT

URSCHEL  
DIE SPEZIALMASCHINE

www.urschel.com  
® Urschel und Co.

URSCHEL

in Deutschland:  
Dieselstr. 5, 61231  
Tel.: 0 60 02/91 50  
germany@urschel.com